

Modulbeschreibung

AdA FA-VM-OL

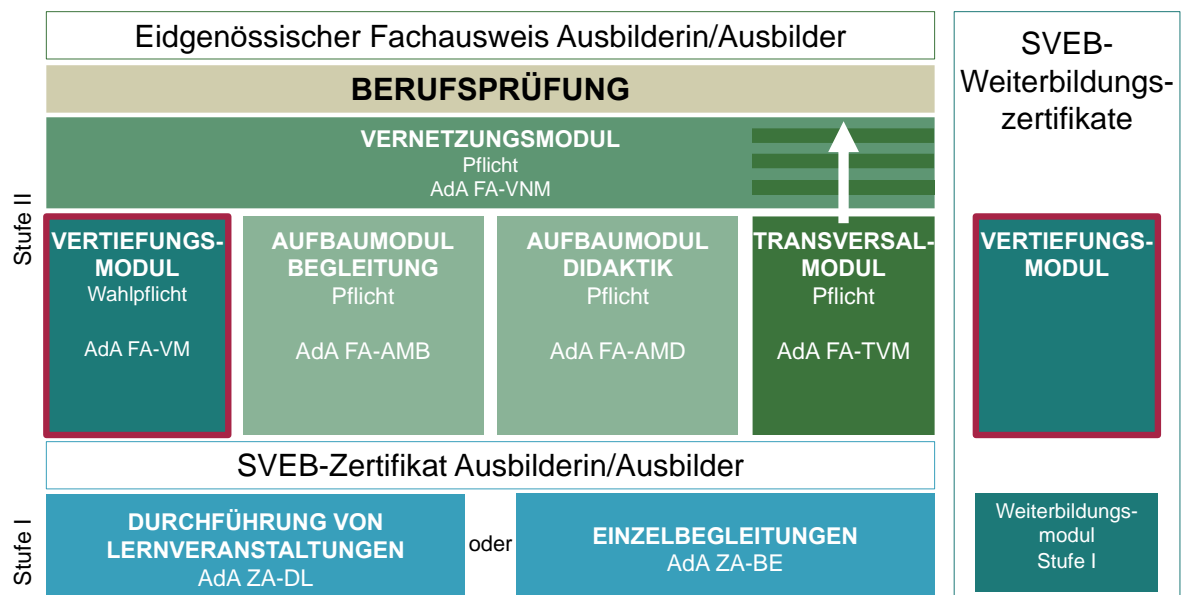
Vertiefungsmodul

Online-Lernangebote didaktisch konzipieren und gestalten

Übergeordnete Handlungskompetenz:

Digitale Lernformen und Lernveranstaltungen didaktisch konzipieren, gestalten und auswerten

Einordnung



Voraussetzungen

- SVEB-Zertifikat Stufe I oder analog
- Praxiserfahrung
- gute Anwendungskennnisse von gängigen IT-Programmen

Gültigkeit Modulzertifikat

- unbefristet als SVEB-Weiterbildungszertifikat
- 5 Jahre für Zulassung zur Eidg. Berufsprüfung Ausbilderin/Ausbilder

Übersicht

Kompetenzen	3
Mögliche Inhalte	3
Lernzeit	4
Vorgaben für den Kompetenznachweis	4
Beurteilungskriterien	5
Rechtsmittel und Wiederholung	6
Modulzertifikat	6
Anbieter	6

Diese Modulbeschreibung gilt als Grundlage für das Anerkennungsverfahren durch den SVEB.

Kompetenzen

Kompetenz wird im Modul vertieft entwickelt und nachgewiesen	QP*
Grobplanung für eine Lehr-/Lernveranstaltung resp. Lernbegleitung unter Berücksichtigung der curricularen und institutionellen Vorgaben erstellen (ZA) ¹ , (AMD) ²	A1
Einsatz von Lehr- und Lernmedien planen (ZA) ²	A4
Technologiebasierte Kommunikationsformen zur Lernunterstützung planen (ZA) ¹ , (AMD) ²	A8
Blended Learning Settings planen (AMD) ²	A9
Einfache technologiebasierte Medien für verschiedene Lernprozesse adaptieren und gestalten (ZA) ¹ , (AMD) ²	A10
Technologiebasierte Medien im Lehr-/Lernprozess einsetzen (ZA) ¹ , (AMD) ²	B3
Ein didaktisches Design für eine vorbestimmte Ausbildungseinheit entwickeln (AMD) ²	G3

* Qualifikationsprofil

¹ Kompetenz wird in dem in Klammern gesetzten Pflichtmodul auch teils entwickelt aber nicht nachgewiesen.

² Kompetenz wird in dem in Klammern gesetzten Pflichtmodul (teils) entwickelt und nachgewiesen.

Kompetenz wird im Modul vertieft aber nicht nachgewiesen	QP
Lehr- und Lerneinheiten und deren Ausgestaltung lernprozessorientiert in einer Feinplanung konstruieren und dokumentieren (ZA) ²	A2
Kompetenz- und lernzielorientierte Lernaufgaben entwickeln (ZA) ²	A5
Transfer mit geeigneten Konzeptionen und Methoden planen (AMD) ¹ , (VNM) ²	A6
Methoden zur Lernbegleitung begründet wählen (ZA-BE) ¹ , (AMB) ²	E6
Für eine Ausbildungseinheit ein Transferkonzept entwickeln (AMD) ¹ , (VNM) ²	G5

¹ Kompetenz wird in dem in Klammern gesetzten Pflichtmodul auch teils entwickelt aber nicht nachgewiesen.

² Kompetenz wird in dem in Klammern gesetzten Pflichtmodul (teils) entwickelt und nachgewiesen.

Mögliche Inhalte

Die aufgeführten Lerninhalte verstehen sich als didaktische Hilfestellung für die Modulanbieter zur Auswahl der Inhalte bei der Entwicklung der Kompetenzen, die in diesem Modul nachgewiesen werden. Die Inhaltsangaben stützen sich auf die beispielhaften Inhalte und die Leistungskriterien zu den Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil. Die Anbieter können eine eigene Auswahl und Gewichtung vornehmen resp. die Inhalte spezifisch ergänzen.

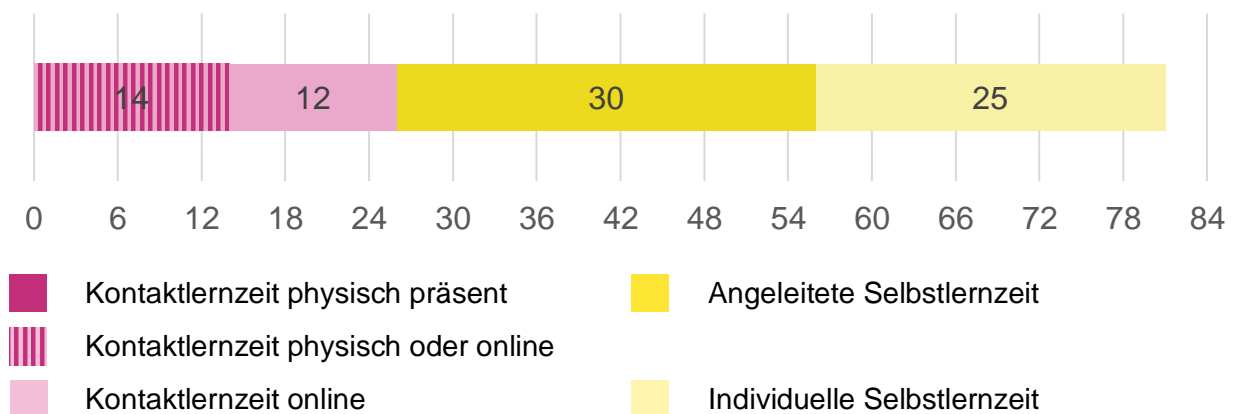
Das Qualifikationsprofil ist im Anhang der Wegleitung zur Prüfungsordnung Berufsprüfung Ausbilderin, Ausbilder zu finden.

- Mediendidaktische Konzepte und Grundformen von digital gestützten Lernanlagen
- Didaktisches Design von technologiebasierten Lernveranstaltungen
- Modelle für die Planung von «blended learning» Arrangements
- Interaktions- und Kollaborationsformen in der digitalen Welt
- Analyse von Zielgruppen in Bezug auf technologische Voraussetzungen
- Didaktische Konzeption und Formen der Onlinekommunikation
- Angepasste Methoden zur Aktivierung der Teilnehmenden in digitalen Lernsettings
- eModeration netzbasierter Gruppen, Rollen Aspekte
- Synchrone und asynchrone, begleitete und angeleitete Selbstlernzeiten
- Didaktische Grundüberlegungen zu gleichzeitigem Unterricht in Kombination von Präsenz vor Ort und online (hybrid)
- Funktionen der Medien als Arbeitsinstrumente

- Auswahl und Gestaltung von einfachen technologiebasierten Medien
- Didaktische Gestaltung von teilnehmendengerechten digitalen Transferformen
- Zugang zu und didaktische Nutzung von frei zugänglichen und kommerziellen Lerninhalten und offenen Bildungsressourcen (OER)

Lernzeit

Kontaktlernzeit 26 Std.
 Selbstlernzeit 55 Std. Total 81 Std.



Vorgaben für den Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis für dieses Modul besteht aus der Konzeption einer Online-Lernveranstaltung für Erwachsene sowie deren Reflexion.

Als Erwachsene gelten Teilnehmende ab der Sekundarstufe II beziehungsweise ab 16 Jahren. Die didaktische Konzeption des Online-Lernangebots stützt sich auf die Analyse des Zielpublikums und dessen Lernbedarfs. Aufgrund des Analyseergebnisses und der Vorgaben und Rahmenbedingungen seitens des Auftraggebers sowie im Hinblick auf die zu erreichenden Handlungskompetenzen oder Lernziele konzipiert die Ausbilderin, der Ausbilder ein didaktisch sinnvoll aufgebautes Online-Lernangebot. Die didaktische Strukturierung kann dabei als reines Online-Setting oder als Blended-Learning-Setting erfolgen. In der Konzeption sind didaktisch angepasste und auf Online-Settings ausgerichtete Modelle für didaktisches Design leitend. Wirkungsvolle Kommunikationsformen, Praxistransfer der Lerninhalte und Lernerfolgsüberprüfungen sowie Datensicherheit, Datenschutz, technisches Umfeld (Software, Hardware, Verfügbarkeit) sind in der Konzeption zu berücksichtigen. Idealerweise bezieht sich die Konzeption auf ein reales Lernangebot. Alternativ kann auch ein fiktives Online-Lernangebot mit Bezug auf die eigene Ausbildungspraxis konzipiert werden. Die Konzeption des Online-Lernangebots wird in einem passenden Online-Setting präsentiert, das von der Ausbildungsorganisation festgelegt wird.

Eine Moduldozentin oder ein Moduldozenten beurteilt den Kompetenznachweis. Sie können sich dabei auf die Leistungskriterien der nachzuweisenden Handlungskompetenzen abstützen. Die Beurteilung erfolgt mit «bestanden» oder «nicht bestanden». Der Kompetenznachweis gilt als bestanden, wenn alle formalen Kriterien vollständig und Kriterien zu Kontextteil und Reflexionsteil in wesentlichen Teilen erfüllt sind. Zusätzliche Beurteilungskriterien mit entsprechenden, beobachtbaren Indikatoren können von der Anbieterorganisation bestimmt werden. Die Beurteilung erfolgt schriftlich durch den Moduldozenten oder die Moduldozentin und ist für Aussenstehende nachvollziehbar begründet.

Beurteilungskriterien

Der Kompetenznachweis wird nach den folgenden Kriterien beurteilt:

a) Formale Vorgaben

- Das Online-Lernangebot ist im eigenen Arbeitsfeld der Ausbilderin, des Ausbilders angesiedelt
- Die Zielgruppe des Online-Lernangebots sind Erwachsene

- Die Präsentation der Konzeption umfasst die folgenden Elemente:
 - › Titel des Online-Lernangebots
 - › Vorstellung Online-Lernangebot inklusive Auftrag beziehungsweise Anlass
 - › Zielgruppenanalyse
 - › zu erreichende Handlungskompetenzen oder Lernziele
 - › eingesetzte didaktische und theoretische Modelle
 - › didaktische Konzeption und Sequenzierung
 - › Datenschutz, Datensicherheit, technisches Umfeld
 - › Kommunikationsformen und Förderung der Interaktion
 - › Praxistransfer der Lerninhalte
 - › Lernstandsüberprüfung
 - › Reflexion
- Zitate, Quellennachweise und Eigenständigkeitserklärung sind vollständig und korrekt

b) Kontextteil

- Das Online-Lernangebot ist nachvollziehbar vorgestellt und bezieht sich auf einen Auftrag beziehungsweise einen Anlass
- Die Zielgruppenanalyse umfasst mehrere Elemente und Ebenen
- Die didaktische Konzeption ist nachvollziehbar auf die zu erreichenden Handlungskompetenzen oder Lernziele ausgerichtet
- Verwendete didaktische und theoretische Modelle sind in der didaktischen Konzeption erkennbar umgesetzt
- Bereiche des Datenschutzes, der Datensicherheit und des technischen Umfelds sind adäquat berücksichtigt
- Die technologiebasierten Kommunikationsformen sind passend zum Angebot und den Zielgruppen gewählt
- Die Anbahnung der Transfers von Lerninhalten in die Praxis der Teilnehmenden erfolgt geplant
- Die vorgesehene Lernstandsüberprüfung ist angemessen

c) Reflexionsteil

- Die Umsetzbarkeit sowie Stärken und Schwächen der didaktischen Konzeption, sind systematisch, selbstkritisch und mehrperspektivisch reflektiert
- Eigene Werte und Haltungen zum Online-Lernen, zum Umgang mit digital gestützter sozialer Interaktion sowie zur eigenen Rolle als Ausbilderin, als Ausbilder sind differenziert dokumentiert und nachvollziehbar beschrieben

Rechtsmittel und Wiederholung

Gegen die Beurteilung «nicht bestanden» kann beim Modulanbieter innert 30 Tagen schriftlich begründet Einsprache erhoben werden. Der Modulanbieter entscheidet über:

- Gutgeheissung der Einsprache (Kompetenznachweis doch «bestanden»)
- Wiederholung
- Abweisung der Einsprache

Gegen den Entscheid des Modulanbieters kann bei der QSK innert 30 Tagen eine schriftliche begründete Beschwerde eingereicht werden. Die QSK prüft, ob das Verfahren inhaltlich und formell richtig war.

Für die Verfahrenskosten ist ein Kostenvorschuss von CHF 350.– zu leisten. Der Kostenvorschuss wird zurückerstattet, wenn die Beschwerde gutgeheissen wird.

Modulzertifikat

Für den Erhalt des Modulzertifikats müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Aktive Teilnahme in den vorgegebenen Kontaktlernzeiten (mindestens 80%)
- Durch die Moduldozentin oder den Moduldozenten mit «bestanden» bewerteter Kompetenznachweis
- Entwicklung bzw. Weiterentwicklung des Kompetenzportfolios

Das Vertiefungsmodulzertifikat hat zwei Bedeutungen. Als SVEB-Weiterbildungszertifikat ist es unbeschränkt gültig. Für die Zulassung zur Berufsprüfung gilt es als Modulzertifikat und ist 5 Jahre gültig.

Anbieter

Die Modulanbieter müssen sich einem Anerkennungsverfahren (AKV) durch den SVEB unterziehen, um gültige Modulzertifikate für die Zulassung zur Berufsprüfung ausstellen zu können. Die vorliegende Modulbeschreibung dient als Grundlage für das AKV.